

HKA : Vielfalt und Einheit

Autor(en): **Steinemann, Michelle**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **93 (2018)**

Heft 12

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-816960>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

HKA: Vielfalt und Einheit

«Die Vielfalt ist unsere Stärke, die Einheit unsere Verpflichtung». So definiert Divisionär Daniel Keller, Kommandant der Höheren Kaderausbildung der Armee (HKA), den Leitgedanken der HKA. Die Ausbildung der höheren Milizkader und Berufsmilitärs steht bei der HKA im Zentrum. Fünf Kommandanten und ihre Teams ermöglichen eine hochwertige Ausbildung in unterschiedlichen Bereichen, mit einem gemeinsamen Ziel.

Michelle Steinemann, Chefin Kommunikation und Marketing HKA, gestaltet sechs Beiträge zur HKA

Sie sind Vorbilder, Ausbilder, Erzieher, Motivatoren und manchmal die Quelle von Frustration: Vorgesetzte. Jeder hat schon bessere und schlechtere Erfahrungen mit ihnen gemacht und weiss, welchen motivierenden oder frustrierenden Einfluss sie auf uns haben können.

Wenn diese Vorgesetzten aber nicht mehr nur den Erfolg einer Unternehmung sicherstellen, sondern im Krisen- und Katastrophenfall agieren müssen, ist die Verantwortung gross.

Wenn Menschenleben bedroht sind, muss auf Vorgesetzte persönlich, fachlich und operativ Verlass sein.

Zusammenhang an der HKA

- Die Zentralschule und Generalstabsschule sind die Ausbildungsstätten der Milizoffiziere.
- An der MILAK und BUSA werden Berufsmilitärs ausgebildet, die in ihrer beruflichen Tätigkeit die Milizarmee ausbilden und unterstützen.

HKA auf einen Blick

- Höhere Kaderausbildung der Armee - Seiten 32-33
 - Zentralschule - Seiten 34-35
 - Generalstabsschule - Seiten 36-37
 - Militärakademie - Seiten 38-39
 - Berufsunteroffiziersschule - Seiten 40-41
 - Operative Schulung - Seiten 42-43
- Für die wissenschaftliche Grundlage der Ausbildungen, Schulungen und Kurse sorgt die militärwissenschaftliche Lehre und Forschung der MILAK.
 - Mit den TRANSFER-Kursen des Kommandos MIKA wird der Mehrwert einer militärischen Führungsausbildung nach aussen in die Wirtschaft getragen.
 - Die Operative Schulung bildet die Stäbe auf Stufe Armee aus.

Miliz- und Berufsausbildung

Ab Stufe Einheit werden die künftigen Kommandanten und Stabsangehörigen auf Stufe Truppenkörper an der Zentralschule der HKA ausgebildet. Je nach Absicht und Fähigkeiten können die Kommandanten



Die fünf strategischen Geschäftsfelder der Höheren Kaderausbildung der Armee.



Eine Simulation der Zentralschule auf dem Führungssimulator der Generalstabsschule in Kriens.

den Weg zum Generalstabsoffizier einschlagen. Dies findet, zusammen mit der Ausbildung der Stabsangehörigen auf Stufe Grosser Verband und dem Training auf dem Führungssimulator, an der Generalstabsschule statt.

Sowohl die Lehrgänge an der Zentralschule wie auch an der Generalstabs-

schule sind typischerweise Ausbildungen für höhere Milizoffiziere.

Als tragende Säulen in der Ausbildung werden Berufsmilitärs (also Berufsoffiziere und Berufsunteroffiziere) eingesetzt. Für deren Ausbildung sind die Militärakademie (MILAK) an der ETH Zürich und die Berufsunteroffiziersschule der Armee (BUSA) verantwortlich.

Beruflicher Mehrwert

Die systematische Problemlösung und Entschlussfassung unter Zeitdruck sind Inhalte der militärischen Führungsausbildung. Diese erlernten Kompetenzen lassen sich ins Zivile übertragen und bringen persönlichen und beruflichen Mehrwert.


Dieser Mehrwert wird vom Kommando MIKA (Management-, Informations- und Kommunikationsausbildung) in Form von TRANSFER-Kursen für zivile Führungskräfte als Marketinginstrument der Wirtschaft nahegebracht. Das Zentrum Führungsausbildung sorgt für die Zertifizierung der unteren und mittleren Kader.

Im Gegensatz zur Zentralschule und Generalstabsschule, die auf taktischer Stufe ausbilden, hat die Operative Schu-

lung den Auftrag, die Stäbe auf Stufe Armee in Zusammenarbeit mit Partnern des Sicherheitsverbundes Schweiz auf mögliche Krisen und Konflikte vorzubereiten und arbeitet dazu mit der militärstrategischen Stufe zusammen.

Vielfältige Aufgaben, ein Ziel

Für jede Fragestellung rund um die Führung von Stufe Einheit bis zur militärstrategischen Stufe findet sich in der HKA eine passende Antwort. Das durch alle Mitarbeitenden der HKA getragene Wissen und Können wird zur gemeinsamen Auftrags Erfüllung genutzt: Nämlich einen Beitrag zu leisten, damit die Führungskräfte ihre Funktion - in der Miliz oder im Beruf - wirkungsvoll wahrnehmen können.

Auf den kommenden Seiten werden jeweils für die Kommandos typische Anlässe porträtiert. 



Michelle Steinemann ist Chefin Kommunikation und Marketing der Höheren Kaderausbildung der Armee in Luzern. Sie führt eine gewandte Feder und versteht sich gut darauf, anspruchsvolle Zusammenhänge leserefreundlich darzustellen. Für den SCHWEIZER SOLDAT gestaltete sie die vorliegende Reihe zur HKA.

Divisionär Daniel Keller würde gerne wieder einmal mit Emil Steinberger reden

Ich wurde Berufsmilitär, weil...
...ich mich in einem für die Gemeinschaft wichtigen Bereich - wie Sicherheit - engagieren wollte, weil ich herausgefordert werden wollte, in einem nicht immer einfachen Umfeld - wie der Armee - in der hoch gesteckte Ziele zu erreichen sind, weil ich mit Menschen eng im Team zusammenarbeiten wollte.

Ein besonderer Moment in meiner Militärkarriere war...
...kein einzelner Moment; all die Begegnungen mit den Menschen aus unserer so vielfältigen Milizarmee faszinieren und bereichern mich.

Ich möchte meinem Lehrkörper und den Lehrgangsteilnehmern vermitteln, dass...
...Wer sich für die Milizarmee einsetzt, setzt sich für die Freiheit unseres Landes, der Schweizer Eidgenossenschaft, ein - herzlichen Dank für das Engagement!



Divisionär Keller, Kommandant HKA: «Lebensfreude ist das wahre Glück.»

Eine Person, die ich gerne zu einem Gespräch treffen würde, ist...
... Emil Steinberger, weil wir uns schon

länger nicht mehr gesehen haben; er versprüht Lebensfreude. Und sich über das Leben freuen, ist das wahre Glück!